

Vereins-Info

Ausgabe 09
12.2013



Haus der Heimatstube, dem Ortsmuseum in der Ortsmitte von Bredenbeck, Am Lindenplatz, Wennigser Straße 23

Öffnungszeiten:

Am 3. Sonntag jeden Monats von 10⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr
Gruppenführung nach Vereinbarung
Eintritt frei!

Zum Geburtstag gratulieren wir:

Im Dezember, Januar und Februar

B	Matthias
W	Hildegard
K	Marianne
J	Friedel
K	Chista
I	Gudrun
D	Edith

Wir bitten vielmals um Entschuldigung, wenn Mitglieder bei den Geburtstagsglückwünschen nicht berücksichtigt wurden. Dieses konnte nur durch Neueintritt in den HKVB vorkommen.

Aus unserer Mitte verstarb unser Mitglied Agnes Gewecke.
Wir werden Ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Herzlich Willkommen !

Unsere neuen Mitglieder im Heimat- Kulturverein Bredenbeck e.V.

S	Irmgard
C	Nico

Veranstaltungen und Termine

- 31.01.2014** 18.30 Uhr Mitgliederversammlung im Gebäude
Am Wiesengrunde
- 23.02.2014 Halbtagesfahrt ins Wisentgehege nach Springe mit
Führung um 11.00 Uhr(ca. 1,5 Std, nur was für gute
Fußläufer) und anschließendem gemütlichen
Beisammensein im „Cafe Wild“
Anmeldungen bis zum 09.02.2014 unter 563370 bei
Renate Grube mit PKW/Fahrgemeinschaft
- 29.03.2014 13.30 Uhr Fahrt zum Schweineberg /Märzenbecher in
voller Blüte mit PKW/Fahrgemeinschaft. Kaffeetrinken
im Restaurant/Hotel „Waldhof“ in Unsen. Anmeldung
bei Renate Grube unter 563370
- 05.04.2014 10.00 Uhr alljährlicher Osterputz /Heimatstube
- 24.04.2014 Besuch Küchenmuseum in Hannover
- 01.05.2014 10.30 Uhr Maifeier unterm Maibaum
- 17.05.2014 11.00 Uhr geführte Wanderung im Deister „auf den
Spuren der Kalksteinbahn“ mit Herbert Städtler
- 28.06.2014 Tagesfahrt nach Bremerhaven Besichtigung
Klimahaus“
- xx .07.2014 Fahrradtour zum Matjesessen nach Evestorf auf
Umwegen
- 15.08.2014 18.00 Uhr Grillen am Wiesengrund
- 28.09.2014 Flohmarkt vor der Heimatstube
- xx .10.2014 Besichtigung der Firma Bahlsen/Barsinghausen
- 07.11.2014 18.30 Uhr traditionelles Grünkohlessen
- 28.11.2014 16.00 Uhr Aufstellen des Weihnachtsbaums vor der
Heimatstube mit Glühweinverkostung

Heidefahrt des Heimat- Kulturvereins Bredenbeck am 24.08.2013

Bei herrlichem Sommerwetter starteten fast 50 Heimat- Kulturvereins-
Freunde frohgelaut um 7:30 Uhr mit dem Bus nach Undeloh in die
Lüneburger Heide.

Dort angekommen, musste zwar aufgrund von einem Missverständnis
ein wenig auf die Kutschen zur Weiterfahrt nach Wilsede gewartet
werden, was jedoch der guten Stimmung keinen Abbruch tat.

“Erika“ hatte sich extra für uns ihr bestes Gewand übergezogen. Die
Heideflächen boten das erwartete lila Kleid in voller Ausstrahlung.
Wahrscheinlich hat sich auch hier das lange Frühjahr, für uns positiv,
bemerkbar gemacht.

Im Zockeltrab über den typischen Heideweg erreichte die kleine
Kutschenkarawane nach ca. 50 Minuten Wilsede. Mit Muße konnte
jeder bei dieser Geschwindigkeit
die Landschaft genießen.

In Wilsede, dem
Heidemuseumsdorf, angekommen,
war es jedem selbst überlassen, die
zur Verfügung stehende Zeit auf
seine Weise zu nutzen.

Die alten reetgedeckten
Museumshäuser besichtigen, eine
Wanderung zum Totengrund oder auf den 169,2 m hohen Wilseder
Berg bzw. eines der alten Gasthäuser aufzusuchen, konnte jeder nach
eigenem Geschmack vornehmen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es per Kutschwagen wieder
durch die blühende Heidelandschaft zurück nach Undeloh.

Der Bus brachte die Ausflügler nun zum verdienten Kaffeetrinken zur
idyllisch gelegenen Waldgaststätte Eckernworth in Walsrode.

Die Pause nutzten noch einige Wenige zum Erkunden der näheren
Umgebung im Bereich des Gasthauses.

Dann ging es voller schöner Eindrücke wieder Richtung Heimat.

Alle Mitfahrer waren sich zum Schluss einig, wiederum einen
eindrucksvollen Ausflug miterlebt zu haben.



Flohmarkt des Heimat- Kulturvereins Bredenbeck e.V.

Am 22.09.2013 hatten viele Besucher des Flohmarktes nicht nur die Wahl, wem sie ihre Stimme nebenan im Bücherei-Wahlbüro geben sollten, sondern auch aus dem vor der Heimatstube aufgestellten Angebot das Passende herauszufinden.

Die Vielfalt war enorm, was an mehr oder weniger brauchbaren Utensilien bei Renate Grube abgegeben wurde und nun auf die Käufer wartete.

Mixer, Grill, Vasen, Geschirr, Bücher, Kaffee, Kuchen und sogar ein rotes Sofa warteten auf die Kauflustigen.

Und es wurde ordentlich seitens der Käufer "zugeschlagen".

Das rote Sofa ergatterte ein Liebhaber aus dem Raum Hildesheim. Auf das Dach seines PKWs gehievt und verzurrt, fuhr er voller Stolz mit seinem Möbelstück von dannen.

Die Anstrengung des Tages für die fleißigen Helfer des Heimat-

Kulturvereins hat sich jedoch gelohnt. Für ein Stündchen hatten sich noch einige der dienstbaren Geister nach dem Aufräumen auf dem Sitzplatz vor der Heimatstube zu einem Umtrunk eingefunden.

Eine stattliche Summe Geldes ist zusammen gekommen, wovon in erster Linie, wie angekündigt, der neugegründete Dorfgemeinschaftsverein profitieren wird.



Peter Brunke



Halbtagesfahrt zwecks Besichtigung der Schokoladenfabrik in Peine

Neunzehn frohgestimmte Heimatfreundinnen und –freunde hatten sich am 25.10.2013 das Ziel gesetzt, die Fabrik der Fa. Rausch Schokoladen GmbH in Peine im Rahmen einer Halbtagesfahrt mit eigenem PKW zu besuchen. Wir waren um 15:00 Uhr in Peine angemeldet. Trotz starkem Verkehr, Straßensperrungen und Verkehrsstaus konnten wir den Termin einhalten.

In Peine wurden wir von Frau Nolte empfangen und wurden von ihr durch das der Fabrik angegliederte Museum geführt. Frau Nolte stellte sich als sehr kompetente und mitteilsame Führerin dar, so dass sich unser Wissensschatz im Hinblick auf Anbau, Ernte und Verarbeitung der Kakaofrüchte erheblich erweiterte. So erfuhren wir, dass die Fa. Rausch eigene Kakaoplantagen in neun tropischen Ländern in Amerika und Fernost und auf Madagaskar unterhält. Die Firma stellt dadurch sicher,

Kakaobohnen von hoher Qualität zu erhalten. Da die Firma vorzugsweise Marktnischen besetzt, ist sie darauf angewiesen, Produkte herzustellen, die sich hinsichtlich ihrer Qualität und ihrer



Art vorteilhaft von vergleichbaren Schokoladen abheben. Sie verarbeitet deshalb vorzugsweise die eher seltene Qualitätsstufe „Edelkacao“.

Die Herstellung von Schokolade stellt einen aufwendigen Prozeß dar. Aus verständlichen Gründen konnte man uns nicht an die Maschinen und Geräte im Herstellungsbetrieb heranführen. Die einzelnen Arbeitsschritte und ihre Bedeutung bei der Umwandlung der Kakaobohnen zu Schokolade wurden uns jedoch ausreichend nahegebracht. Hierzu lauschten wir den Ausführungen von Frau Nolte und ließen einen Lehrfilm auf uns einwirken. Mit Befriedigung nahmen

wir zur Kenntnis, dass der Genuss von Schokolade nicht nur das Risiko eines Anwachsens des Bauchumfanges zur Folge hat, sondern auch das Risiko, einen Herzinfarkt zu erleiden, erheblich verringert (bzw. verringern soll).

Großes Interesse fanden die im Museum ausgestellten, aus Schokolade bestehenden Skulpturen. Hierzu gehören riesenhafte Märchenfiguren, aber auch das nuancenreich herausgearbeitete Modell des Reichstagsgebäudes in Berlin sowie das etwa 150 cm lange



originalgetreue Modell eines Passagierschiffes aus dem 20. Jahrhundert.

Nach all dem Besichtigen und der Wissensaufnahme kam uns eine Tasse Kaffee nebst einem Stück Kuchen in der Cafeteria des Unternehmens gerade recht. Nach Meinung führender Feinschmeckerinnen in unserer

Gruppe soll der Kuchen von sehr hoher, der Kaffee von überragender Qualität gewesen sein. Selbstverständlich nahmen wir abschließend die Gelegenheit wahr, uns mit den im Verkaufsraum des Unternehmens angebotenen Köstlichkeiten einzudecken.

Wir waren rundum zufrieden und danken Renate Grube für die organisatorische Leistung, die diesen Ausflug möglich gemacht hat.

Helmut Buchholz

Scheckübergabe an den Verein Dorfgemeinschaft Bredenbeck e.V.

Am 31.10.2013 bat der Vorstand die Helfer des Flohmarktes ins Gebäude am Wiesengrunde um mit Ihnen bei selbstgemachten Flammkuchen und Getränken ein paar nette Stunden zu verbringen und Ihnen für die Hilfe auf dem Flohmarkt zu danken. Leider konnten nicht alle Helfer daran teilnehmen, da sie anderweitige Termine hatten. Euch auch nochmal ein herzliches Danke!

An diesem Abend fand dann auch die Scheckübergabe aus dem Erlös des Flohmarkts vom 22. September an den Verein der Dorfgemeinschaft Bredenbeck unter Anwesenheit des 1ten Vorsitzenden Thomas Behr und des Kassenwartes Klaus Koberstein statt. Im Beisein der Presse wurde der Scheck mit 1000 Euro überreicht. Beide Anwesende waren überwältigt und bedanken sich bei den Helfern und des Heimat-Kulturvereins für die großzügige Spende an den Verein Dorfgemeinschaft Bredenbeck e.V. den sie mit großen Schritten voran treiben wollen um das Projekt Dorfgemeinschaftshaus umzusetzen.



Traditionelles Grünkohlessen

Es war mal wieder soweit, viel zu schnell vergeht die Zeit und es gibt das traditionelle Grünkohlessen. In der Altenbegegnungsstätte haben sich 43 Mitglieder eingefunden um an diesem Abend den wie jedes Jahr von Günter Imbke mit Bregenwurst und Kassler zubereiteten Grünkohl zu verkosten. Dazu gab es natürlich die von Hannelore Seemann zubereiteten Bratkartoffeln. Es ging ganz schön laut zu, aber als alle ihr Essen auf dem Teller hatten und es sich schmecken ließen wurde es mit einem mal richtig still. Nur das Besteck klappern erfüllte den Raum. Man merkte es schmeckte allen. Nachdem es sich nun alle haben munden lassen ging es zum gemütlichen Teil über. Es wurde viel erzählt, gelacht und natürlich durfte der Verdauungsschluck nach dem üppigen Essen nicht fehlen.



Werner Winkler merkte an: „ Wir haben ja noch keinen Trinkspruch für unseren Verein. Jeder hat einen! Der Vorschlag von mir ist „HeiKu“. Alle waren damit einverstanden und prosteten sich mit einen 3fachen „HeiKu“ zu. Nun hat auch unser Verein einen Trinkspruch. An diesem Abend wurde der Trinkspruch noch mehrmals verwendet um diesen zu festigen. Vielen Dank für diese Initiative.

Es wurde mal wieder wie in jedem Jahr ein geselliger und gemütlicher Abend und alle gingen gut gesättigt und frohgelaunt nach Hause. Bis zum nächsten Grünkohlessen in 2014.

Bärbel Meyer

Aufstellen vom Weihnachtsbaum vor der Heimatstube

Am Freitag dem 29.11.2013 um 16.00 Uhr versammelten sich etwa 20 Mitglieder des Heimat-Kulturvereins Bredenbeck um den Weihnachtsbaum zu schmücken, den Joachim Meyer und Henning Seedorf zuvor aufgestellt haben. Dieses Jahr einen Tag vor dem



Weihnachtsmarkt auf Warneckes Hof, bei starkem Regen, der aber für uns eine Pause machte, erfreuten sich die Anwesenden beim Glühwein auf das Einschalten der Festbeleuchtung des geschmückten Baumes.

Anschließend wurde bei selbst gebackenem Kuchen in der Heimatstube in froher Runde zum plaudern über alte Zeiten genutzt. Gleichzeitig wird ein alter Brauch wiederbelebt. Viele Jahre, bis zum Ende der 1960 Jahre, wurde eine große geschmückte Tanne vor dem alten Schulgebäude errichtet. Der Heimat- Kulturverein Bredenbeck setzt nun diese alte Tradition im 3ten Jahr wieder fort.



Monika Albrecht

Christa Winkler, geb. Hoffmann

Als mein Mann Werner und ich, angeregt durch die Werbebroschüre, überlegten in den Heimatverein einzutreten, waren für uns im Vordergrund Aktivitäten und Begegnungen mit netten Menschen. Nun geistert mir das Wort HEIMAT plötzlich durch den Kopf. Im Elternhaus mit Großeltern und bei treffen mit Verwandten und Bekannten hörte ich über Jahrzehnte oft dieses Wort. Es gab auch einen Heimatverein und unzählige Heimattreffen. Nur sie alle meinten nicht Bredenbeck, sondern ihr Dorf in Schlesien. Am 15. Juli 1946 wurden sie durch die Vertreibung arm und heimatlos. Es kamen ca. 15 Familien aus „Ihrem Dorf“ in Bredenbeck an, und ich mit 1 ½ Jahren dabei.

Meine Mutter erzählte oft ziemlich bitter: Wir wurden in Viehwaggons von Schlesien bis Uelzen transportiert, kamen dort auf offene Lastwagen und wurden in Bredenbeck abgeladen.

So richtig habe ich ihr Verhalten als Kind nicht und später auch nur ein bisschen verstanden.

Meine Mutter war erst nach mehr als 40 Jahren bereit mir meinen Geburtsort zu zeigen und zu erklären. Davor lehnte sie es einfach, für mich unverständlich, immer ab.

Sie erklärte mir viel bei einem Gang durch den Ort, am Horizont war das Riesengebirge.

Nun zeigte sie mir ihr Elternhaus, das Elternhaus meines Vaters, in dem er und ich geboren wurden, und alles was ein Dorf soeben hat.

Natürlich auch die Spielschule (Kindergarten), Schule und Kirche, in der meine Eltern getraut wurden.

Dabei wurde mir dann endlich klar was immer gemeint war!

Unser erstes Zimmer in Bredenbeck für 6 Personen, damals total normal, bekamen wir in der Tischlerei Schröder.

Sohn Wolfgang wurde wenig später geboren, und ich verlebte eine karge aber schöne Kindheit Am Brink und später in der Jahnstraße.

Bis heute wohne ich gern in Bredenbeck.

Christa Winkler

Vertellunge up Plattduetsch, eliebet in´n Joare 1945

De lüttje Opel P4 wuurd nich önnersocht.

August herre en giut Harte, damie was hei nich bedrogen. Wenn da einer upp´n Hoff kamm un wull wat, denn sä de Biure: „Richte deck up morgen freuh in, Klocke sesse bin ek da!“ Un hei was da.

Ook in Hannover herre hei allerhand Frünne, de eine woll düet, de annere dat, un August wüsste

alln´s in de Rege tau bringen. Na niegenteinhunnertfiefunvertig herre hei mal en Kalf swart eslach-tet. Dat Fleisch schöll na´r Stadt, de Städters mößten jo ok wat tau äten hebben. Allet wurd gaut innepacket, un in´n groten Sack rinnestecket, de kamm hin´n up den P4. As August iuten Derpe an´n Brink rup fohr, stund da de Schendarre in Uniform. August heilt an

un´n froge öhne: „Willt sei ok na Hannover? Denn stieget Sei man up un setten sek hin´n up den groten Sack, denn sittet Sei wisse“. De Schandarn klattere rup un sette seck dal. Niu was glik na´n Kreige noch jümmers scharpe Kontrolln wegen der Swartslachtunge. An´n Mühlenbarge twischen Wettbargen un Linden harrn de hannoverschen Schandarn ühre Kontrollstatschon. Sei hoalen den lüttchen Woagen an. Avers da seien sei nen Kollegen von seck hin´n uppen Sacke sitten, un´n August dröffte ohne Kontrolln flux füdderfohn, rinn na Hannover un könne dat swatte Kalf intuschen gegen annere Saaken. Avers de sünt helle Brämbecker Schandarn herre neine Ahnung, up wat hei de ganze Tiet e´setten herre.

(Nach einer Erzählung von Dr. Gustav Gewecke. August, sein Bruder, hatte diese Fahrt gemacht.)
Geschrieben von Herbert Städtler



Opel P4

Übersetzung:

Plattdeutsche Erzählung nach einem Erlebnis 1945

Der Kleine Opel P4 wurde nicht untersucht.

August hatte ein gutes Herz, damit war er nicht betrogen. Wenn da einer auf den Hof kam und wollte seine Hilfe, dann sagte der Bauer: „Richte dich auf morgen früh ein, um sechs Uhr bin ich da.“ Und er war da. Auch in Hannover hatte er viele Freunde, der eine wollte dies, der andere das, und August wusste alles in die Reihe zu bringen. Nach neunzehnhundertfünfundvierzig hatte er ein Kalb schwarz geschlachtet. Das Fleisch sollte zur Stadt, die Städter mussten ja auch was zu essen haben. Alles wurde gut eingepackt und in einen großen Sack gefüllt, der hinten auf den Opel P4 kam.

Als August aus dem Dorf am Brink rauf fuhr, stand da der Polizist in Uniform. August hielt an und fragte ihn: „Wollen Sie auch nach Hannover? Dann steigen Sie man auf und setzen sich hinten auf den Großen Sack, dann sitzen Sie fest“. Der Polizist kletterte auf die Ladefläche und setzte sich hin. Nun waren gleich nach dem Krieg immer noch scharfe Kontrollen wegen schwarz geschlachteter Nutztiere. Am Mühlenberg zwischen Wettbergen und Linden hatten die hannoverschen Polizisten eine Kontrollstation. Sie hielten den kleinen Wagen an. Aber dann sahen sie einen Kollegen auf dem großen Sack sitzen und August durfte ohne Kontrolle sofort weiterfahren nach Hannover rein, und das geschmuggelte Kalb gegen andere Sachen eintauschen. Der ansonsten wachsame Bredenbecker Polizist hatte keine Ahnung, auf was er während der ganzen Fahrt saß.

Herbert Städtler

Information über die Umstellung des Einzugsermächtigungsverfahrens auf das SEPA-Lastschriftmandat

Liebe Heimat- Kulturfreude/innen,

wie Sie sicherlich bereits den Medien entnommen haben, werden ab dem 01.02.2014 in Deutschland und Europa aufgrund gesetzlicher Vorgaben die nationalen Zahlverfahren für Überweisungen und Lastschriften (Einzugsermächtigungen) durch SEPA-Zahlverfahren abgelöst. SEPA steht für „Single Euro Payments Area“ und verfolgt das Ziel, die Zahlungsströme innerhalb der EU zu standardisieren und grenzüberschreitend zu vereinfachen.

Im Rahmen dieser Umstellung informieren wir Sie darüber, dass wir Ihre bestehende Einzugsermächtigung als SEPA-Lastschriftmandat weiterhin nutzen werden. Ihre dem Heimat- Kulturverein Bredenbeck e.V., 30974 Wennigsen, erteilte Erlaubnis, Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen, wird auf der Basis der EU-Verordnung Nr. 260/2012 in ein SEPA-Lastschriftmandat umgewandelt. Mit diesem Lastschriftmandat weisen Sie zugleich Ihr Kreditinstitut an, die vom Heimat- Kulturverein Bredenbeck e.V. auf Ihr Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Forderungen werden künftig mit der SEPA-Basis-Lastschrift zu der **Gläubiger-Identifikationsnummer** DE81ZZZ00000653164 eingezogen. Diese Nummer kennzeichnet eindeutig unser SEPA-Lastschriftmandat und hilft Ihnen zuzuordnen, dass wir von Ihrem Bankkonto abgebucht haben und welches Vertragsverhältnis hierfür zu Grunde liegt. Die Mandatsreferenz ist die Mitgliedsnummer des Vereinsmitgliedes. Für Sie ändert sich jedoch kaum etwas. Die mit Ihnen geschlossene Einzugsermächtigung dient im Rahmen der Verordnung als sogenanntes SEPA-Mandat.

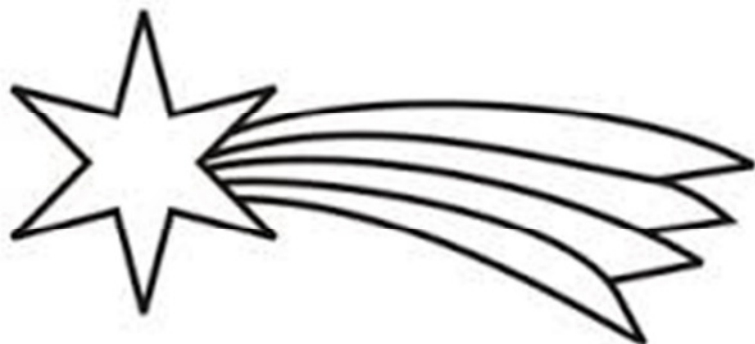
Sie brauchen also hierfür nichts zu tun!

Klaus Jacob (Schatzmeister)

Der Weihnachtsstern

Von Osten strahlt ein Stern herein mit wunderbarem hellem Schein,
es naht, es naht ein himmlisch Licht, das sich in tausend strahlen bricht!
Ihr Sternlein auf dem dunklen Blau, die all ihr schmückt des Himmels
Bau, zieht euch zurück vor diesem Schein.
Ihr werdet alle winzig klein!
Verbergt euch, Sonnenlicht und Mond, die ihr so stolz am Himmel
thront!
Er naht, er naht sich von Fern – von Osten her – der Weihnachtsstern!

Franz von Pocci



*Allen Mitgliedern und Ihren Familien wünschen wir eine
besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und
ein gutes Neues Jahr.*

Der Vorstand

1. Vorsitzender:
Fritz Seemann
An der Beeke 1
30974 Wennigsen/Bredenbeck
Tel. 05109 – 63856
E-Mail:

Schatzmeister:
Klaus Jacob
August-Warnecke-Weg11
30974 Wennigsen/Bredenbeck
Tel. 05109 – 6206
E-Mail: klaus_jacob@t-online.de

Fachwarte Heimatstube:
Herbert Städtler
Deisterstraße 39
30974 Wennigsen/Bredenbeck
Tel. 05109 – 6135
E-Mail: h.h.staedtler@htp-tel.de

Internet Auftritt:
Günter Deitermann
Gustav-Gewecke-Straße 5
30974 Wennigsen/Bredenbeck
Tel. 05109 – 63773
E-Mail: guenter_deitermann@yahoo.de

Vereins – Info:
Joachim Meyer
Asterstraße 9
30974 Wennigsen/Bredenbeck
Tel. 05109 – 64441
E-Mail: meyer.bj@t-online.de

2.Vorsitzender
Renate Grube
Am Schönen Hoop 1
30974 Wennigsen/Bredenbeck
Tel. 05109 – 563370
E-Mail: r-grube@t-online.de

Schriftführer:
Bärbel Meyer
Asterstraße 9
30974 Wennigsen/Bredenbeck
Tel. 05109 – 64441
E-Mail: meyer.bj@t-online.de

Heinrich Stumpe
Am Hohen Holze 2
30974 Wennigsen/Bredenbeck
Tel. 05109 – 63256
E-Mail: heilo.st@t-online.de

Pressewart:
Peter Brunke
Gustav-Gewecke-Straße 7
30974 Wennigsen/Bredenbeck
Tel. 05109 – 63385
E-Mail: peter_brunke@t-online.de

Wir freuen uns, wenn zahlreiche Beiträge und entsprechende Fotos zu unseren
Veranstaltungen oder Anekdoten aus Bredenbeck und Umgebung bei Joachim
Meyer abgegeben werden, sodass eine Vielzahl von Auswahlbeiträgen für
unsere Info –Ausgaben zu Verfügung stehen. Egal ob auf Papier oder Digital.

Die nächsten Hefte	Annahmeschluss	Erscheinungsdatum
Heft 10	01. Februar 2014	März 2014
Heft 11	01. Mai 2014	Juni 2014
Heft 12	01. August 2014	September 2014
Heft 13	01. November 2014	Dezember 2014